

# WARTUNGSVORSCHRIFTEN

## SW-Adsorptionssickerschacht NASI SW-AQUAfilt-F3

### Grundsätzliches

Der ordnungsgemäße Einbau, sowie die Einhaltung nachfolgender Wartungsvorschriften ist die Voraussetzung für eine dauerhafte Funktion des SW-Adsorptionssickerschachtes mit technischem Filter SW-AQUAfilt-F3.

Der Adsorptionssickerschacht darf maximal mit der laut Bemessung vorgesehenen zu entwässernden Fläche beaufschlagt werden, wobei jeweils projektbezogen die örtlichen Niederschlagswerte sowie die Untergrundverhältnisse zu berücksichtigen sind. Die Sickerfähigkeit des Untergrundes muss in jedem Fall eigens bewertet und berücksichtigt werden, damit der Schacht auch im Stande ist die maximal anfallenden Regenwässer zu puffern bzw. zur Versickerung zu bringen.

Grundsätzlich wird eine Vorreinigung der Abwässer vor Einleitung in den Adsorptionssickerschacht unbedingt empfohlen. Sind erhöhte Feinschlammbelastungen zu erwarten, so ist in jedem Fall eine entsprechende Vorreinigung (z.B. mittels ausreichend dimensioniertem Schlammfang) vorzusehen.

### Deckel

Der Deckel der Anlage muss jederzeit zugänglich und leicht abhebbar sein. Ein Überdecken mit Erde oder Asphalt ist nicht zulässig. Die am Deckel angegebene Belastungsklasse ist zu beachten.

### Einsteigen in Sickerschächte

Sind Arbeiten an oder in einem Schacht vorzunehmen, ist der Arbeitsbereich entsprechend abzusichern. Vor Besteigen des Schachtes ist dieser gut zu lüften und mittels Gaswarngerät die Luftqualität zu überprüfen. Das Hantieren mit offenem Licht ist aus Sicherheitsgründen verboten!

Das Einsteigen in den Schacht ist nur bei entsprechender Luftqualität oder mit Atemschutzgerät zulässig. Eine in die Anlage einsteigende Person ist durch eine zweite außenstehende Person zu sichern.

Auf die einschlägigen Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzgesetzes und auf die dazu ergangenen Verordnungen wird hingewiesen.

### Kontrollintervall bzw. Wartung

Der Adsorptionssickerschacht ist zumindest vierteljährlich optisch zu kontrollieren. Jedenfalls aber auch nach Bedarf, z.B. nach besonders starken Regenereignissen, bei Auftreten von Verunreinigungen oder falls laut Bescheid anderweitig vorgegeben. Vorgeschriebene Probenahmen haben gemäß Bescheid zu erfolgen.

Bei den Kontrollen sind immer der optische Zustand (z.B. Verunreinigung) und die Wasserdurchlässigkeit zu kontrollieren. Diese Maßnahme ist durch Eigenkontrolle möglich.

Bei Bildung eines Schlammbelages von 1cm und mehr, bzw. bei offensichtlichem, dauerhaftem Einstau, ist die oben aufliegende SW-Vorfiltermatte zu reinigen bzw. auszutauschen.

Dabei ist der Spannring an der Schachtsohle, sowie die Schelle am optional vorhandenen Probenahmerohr zu lösen und die verschlammte Matte zu entfernen.

Ist der darunterliegende technische Filter optisch in Ordnung, kann dieser, solange die Ablaufwerte den Anforderungen entsprechen, im Schacht verbleiben. Die gereinigte bzw. neue Vorfiltermatte ist entsprechend aufzulegen, einzurichten und mittels Spannring und Schelle wieder zu fixieren.

Es ist dafür zu sorgen, dass das belastete Filtermaterial einer ordnungsgemäßen Entsorgung zugeführt wird.

Wenn die Adsorptionskapazität des Filters erschöpft ist, ist der gesamte technische Filter zu erneuern. Dabei ist sinngemäß, wie zuvor beschrieben, vorzugehen.

### **Verhalten bei Störfall**

Bei einem außergewöhnlichen Störfall im Bereich der Einzugsfläche, z.B. Austritt von größerer Menge Mineralöl, sind Sofortmaßnahmen zu treffen.

- Alarmierung der Feuerwehr
- Errichtung einer Ölsperre
- Einsatz von Ölbindemittel
- Entsorgungsmaßnahmen
- Überprüfung der Anlage durch einen Fachmann und gegebenenfalls Einleitung von Sanierungsmaßnahmen

### **Standzeit des Adsorptionsfilters**

Die Standzeit des Adsorptionsfilters ist sehr von der Belastung der Abwässer abhängig. Erfahrungsgemäß kann zumindest von Standzeiten zwischen 5 und 10 Jahren ausgegangen werden. Es wird empfohlen das Ausmaß der Beladung bzw. die Reinigungsleistung des Adsorptionsfilters durch eine fachkundige Person (z.B. Wartungsdienst) einmal jährlich feststellen zu lassen.

### **Probenahme**

SW-Adsorptionssickerschächte sind im Regelfall mit einer Probenahmeverrichtung ausgestattet. Durch Abheben des Verschlussdeckels vom Probenahmerohr kann, mittels geeignetem Probennehmer oder einer Handsaugpumpe, eine Wasserprobe gezogen werden. Danach ist darauf zu achten, dass das Probenahmerohr wieder wasserdicht verschlossen wird.